

Protokoll der ASTA-Sitzung vom 2.9.1991

ANWESEND: Holger Dixel, Mario Lochmann, JochenHuch (FS 16), Antje, Reiner Matthes,
Harald, Ralf Weißbach, Adam Both, Selim, Ralf Höllmann

TAGESORDNUNG:

0. Protokoll
1. Gäste
2. Referate
3. Sonstiges

zu 1.:

- FB Maschinen: Subvention für Studienführer, DM 250, O.K.
- FB 1: Podiumsdiskussion über das Studium WI - Fahrtkosten werden übernommen.
- FB 2: Am 17.10. wird ein AStA-Referent gebraucht. Adam übernimmt diese ehrenvolle Aufgabe.
- Darlehensantrag: Weißbach, Ralf, DM 500 werden genehmigt.

zu 2.:

- Finanzreferat: Schreiben von Evelies Mayer, Termin 6. Nov. 1991, 11.00 Uhr, Selim, Holger, Uli, Harald fahren hin.
 - Adressen für Freitischaktion sammeln
- Hochschulreferat: Vorbereitung Kulturfest
- Inforeferat: Landes-ASTen-Konferenz, Termin später ansetzen, 30.10.91
 - Brief an StuWe/Helmut genehmigt
- Sozialreferat: Sozialinfo verzögert sich
 - Darlehensverein: Gründungsvorarbeiten Anf. Oktober
Termin vereinbaren
 - Notaufnahmелager: alle Bewohner haben neuen Wohnsitz

zu 3.:

Öffnungszeiten LIWI-Büro, geöffnet ab 15.9.91

Protokoll Ralf

- TO 1. Berichte von den Hochschulen (ASten)
- 2. Bericht aus der Koalitionsrunde
- 3. Haushalt '92
- 4. Ökologische Zukunftsforschung
- 5. Strukturkommission

zu 1.

Frankfurt: Probleme mit Präsi Ring (setzt Satzung ein und versucht den ASIA über Verfahren wegen allgemeinpol. Mandat lahmzulegen). Vorschlag/Nachfrage, ob Kasernen zu sozialem Wohnraum umfunktioniert werden könnten. Karin Hagemann: altes Lied mit Bund, der zu teuer verkauft. Altlasten und außerdem würden die wenigsten Standorte ganz von Militär befreit.

Gießen: Berufungsgeschichte Frau Bennhold-Thomson, die als einzige Bewerberin auf die Professur paßte, aber aus politischen Gründen von der Professorenmehrheit nicht berufen wurde. Karin wird in der Koalitionsrunde diskutiert, Entscheidung fällt noch.

Kassel: Auch Kassel reicht Satzung bei Pfaffi ein, über 'Kasernen zu Wohnraum' wird auch dort nachgedacht.

zu 2.

Karin Hagemann berichtet: Studiengang Pflegewissenschaften soll an der FH in Frankfurt eingerichtet werden. Evelles zögert wegen 'Haushaltssage'. Auch über den Haushalt '92 ist noch keine Einigung in Sicht.

zu 3.

Weitere Stellenstärken oder gar Stellenstreichungen drohen. Da die Studierendenzahlen steigen, steht ein Berg von neuen NCs vor der Tür, obwohl die Regierung die Hochschulen offen halten will. Die Katastrophe naht, und doch werden 30 Milie in eine neue Großforschungsrichtung zur graphischen Datenverarbeitung in Darmstadt gesteckt (angeblich kein 'dual use' möglich). Die meisten anderen Forderungen sind angeblich vertraglich gebunden (allerdings weiß niemand nichts genaues), so daß die geplanten Umwälzungen im Haushalt nicht stattfinden können.

Das Ziel der GRÜNEN ist es, wegzukommen von der Förderung der Großforschungseinrichtungen zugunsten von kleineren, auch studentischen Instituten (Sifki) und Einrichtungen. Dies wird aus dem oben genannten Grund in absehbarer Zeit nicht stattfinden.

Um wenigstens den GAU in der Lehre zu vermeiden, sollen die Regierungsfraktionen aufgeweckt werden, indem nächste Woche durch ein Pressegespräch entscheidende Schlagzeilen in der Presse platziert werden. Von den ASten wird Christian aus Frankfurt dabei sein. Erscheinungstermin der Zeitungen: ca. Freitag, 6.9.91. Ziel dabei ist im Grunde, mehr Geld und Einfluß für das Wissenschaftsressort zu bekommen, weil die anderen Ministerien dessen Wichtigkeit einsetzen. Erfolg bleibt abzuwarten.

zu 4.

Rolf Schmitt fragt: Welche bestehenden Einrichtungen könnten gefördert werden? Welche könnten eingestrichen werden? Aber auch: Wo kann gestrichen werden?

Wer was weiß, soll Bescheid sagen.

zu 5.

Ist zur Zeit wegen Geldmangels auf Eis gelegt?

Fragen kommen auf: Wozu eine SK? Die Probleme liegen doch offen! Am Geldmangel kann auch die SK nichts ändern!

Ganz so ist es nicht. Die SK könnte die Förderung überdenken, sie könnte PLANEN, damit nicht wie jetzt Anschaffungen in den Tag hinein gemacht werden und der Lobvortrag geringer wird. Weitere Ideen für die Aufgaben einer SK werden in Zukunft gesucht (Anlage: Ideen eines Frankfurter ASIA-Mitglieds).

Problem ist die Besetzung: Evellese will keine Namen, ohne Namen (und dann letztendlich mit den falschen) kauft man jedoch die Katze im Sack... Desweiterem: viele Fragen, wenig Antworten.

Es sieht nicht so aus, als ob die Hochschulpolitik sich großartig ändere; die GRÜNEN sind wohl gewaltig über den Tisch gezogen worden, alles läßt sich nicht auf Sachzwänge schieben. Die ASten sind jetzt gefragt, Initiative zu ergreifen, Ideen zu entwickeln, den solche sind rar in der derzeitigen Hochschulpolitik. Deshalb:

SOLL VOR DEM TREFFEN MIT EVELLES (6. 11.) EINE LAG STATTFINDEN, DAMIT WIR UNSERE FRAGEN UND FORDERUNGEN ABSTIMMEN KÖNNEN. Termin: zwischen 10. und 15. Oktober, in DARMSTADT möglichst mit demjenigen, die Evelles besuchen gehen wollen.

uii

-Welche Maßnahmen kann die Landesregierung ergreifen, um sozial schwächeren ein Studium zu ermöglichen? Wiederaufnahme des HAFöG?

-Welche Möglichkeiten gibt es von Seiten der Landesregierung die Berufseingliederung nach dem abgeschlossenen Studium zu unterstützen?

Demokratisierung der Hochschule:

-Wann wird endlich die Drittmittelparität an den Hochschulen verwirklicht?

-Wann wird den VertreterInnen der StudentInnen endlich das allgemeinpolitische Mandat zugesichert?

-Welche Maßnahmen können von der Landesregierung ergriffen werden, damit endlich die männliche Professorenmehrheit an den Hochschulen nicht mehr jeden vernünftigen Frauenförderplan verhindern kann?

Außerdem muß die Strukturkommission unbedingt aufzeigen, welche Veränderungen bei HRG und HHG notwendig sind. Die StudentInnen sind aufgrund leidvoller Erfahrungen skeptisch, ob ein kleiner Club von professoralen Honoratioren in der Lage ist, die studentischen Probleme richtig zu begreifen und eine Lösung der Probleme aufzuzeigen. Die Erarbeitung der neuen hessischen Hochschulstrukturen darf deshalb nicht ohne studentische Beteiligung stattfinden.

Christoph Zielonka